

Politischer Appell:

Die kirchlichen Wohlfahrtsverbände in Baden-Württemberg als Hebel zur Transformation

Gemeinsam die Klimaziele Baden-Württembergs erreichen – die kirchlichen Wohlfahrtsverbände in Baden-Württemberg sind bereit ihren Beitrag zu leisten.

Die Wohlfahrtsverbände in Baden-Württemberg wollen aktiv zur Erreichung der Klimaziele des Landes Baden-Württemberg bis 2040 beitragen. Mit mehr als 7.500 Einrichtungen, über 170.000 hauptamtlichen sowie 130.000 ehrenamtlichen Mitarbeitenden und mehr als 1,4 Millionen betreuten Menschen verfügen sie über ein beachtliches Potenzial, das für die nachhaltige Transformation genutzt werden kann.

Ihr Potenzial für die nachhaltige Transformation zeigt sich unter anderem in den folgenden Bereichen:¹

- **Sanierung des Gebäudebestandes:**

Es gibt einen erheblichen Sanierungsstau in den rund 5.000 Immobilien. Davon weisen **40% die Energieeffizienzklasse E** oder schlechter auf.

In der Sanierung dieser Immobilien liegt ein großes Potenzial für die Erreichung der Klimaziele des Landes.

- **Verbrauch von Wasser, Energie und Brennstoffen:**

Bei einem sozialen Einrichtungsträger belaufen sich die jährlichen Betriebskosten für Wasser, Energie und Brennstoffe durchschnittlich auf **294.400 Euro jährlich**.

Durch Maßnahmen wie die Umstellung auf erneuerbare Energien, energieeffiziente Gebäudetechnik oder wassersparende Systeme besteht ein großes Potenzial zur Senkung von Treibhausgasemissionen und Kosten in sozialen Einrichtungen – auch für Bewohnerinnen und Bewohner bzw. Sozialhilfeträger.

- **Wirtschafts- und Verwaltungsbedarf:**

Die Wirtschafts- und Verwaltungskosten eines sozialen Einrichtungsträgers belaufen sich im Mittel auf **720.000 Euro pro Jahr**. Zu diesen Ausgaben zählen unter anderem der Kauf von Reinigungs- und Desinfektionsmittel, Wäschereinigung, Dienst- und Schutzkleidung, Gartenpflege, Büromaterial, Reisekosten und EDV-Kosten.

Der vermehrte Einsatz umweltschonender Produkte, die Umstellung auf nachhaltige Materialien sowie ressourceneffiziente IT-Lösungen können die Umweltbelastung also deutlich reduzieren.

- **Lebensmittel:**

Bei einem sozialen Einrichtungsträger entfallen durchschnittlich **522.000 Euro pro Jahr** auf die Beschaffung von Lebensmitteln.

¹ Grundlage der Zahlen ist die Statistik des Diakonischen Werks Württemberg aus dem Bilanzjahr 2023. Es wurde jeweils der Mittelwert verwendet.

Die Umstellung auf regionale und saisonale Produkte, die Reduzierung von Lebensmittelabfällen sowie der verstärkte Einsatz von biologisch erzeugten Lebensmitteln können die Umweltbelastung verringern. Dadurch erhöht sich auch die Qualität der Verpflegung. Zudem stärkt der Einkauf bei regionalen Anbietern die lokale Wirtschaft und trägt zur Reduzierung von Transportemissionen bei. Es wird eine nachhaltige und verantwortungsbewusste Beschaffung von Lebensmitteln angestrebt, um ökologische, soziale und ökonomische Vorteile zu vereinen.

Durch die Versorgung der **1,48 Millionen Klientinnen und Klienten** entstehen außerdem hohe CO₂-Einsparungspotenziale: Eine Durchschnittsperson verursacht durch ihre Ernährung jährlich etwa **2,9 Tonnen CO₂-Emissionen**. Rechnet man dies auf alle Klientinnen und Klienten hoch, entsteht ein hohes Potenzial zur Einsparung von Emissionen durch die Umstellung auf eine klimafreundliche und gesündere Ernährung.

Die vier kirchlichen Wohlfahrtsverbände leisten damit neben ihrem Beitrag zur nachhaltigen Daseinsvorsorge auch einen großen Beitrag zur wirtschaftlichen Stabilität, Stärkung der Wertschöpfungsketten und Beschäftigung in Baden-Württemberg. Zusammen mit den anderen Verbänden der freien Wohlfahrtspflege ist dieser Hebel noch um ein Vielfaches höher.

Die Nutzung dieses Hebels führt nicht nur zu einer lebenswerteren Zukunft für alle Menschen, sondern ist dringend notwendig, damit das Land Baden-Württemberg sein Ziel der Reduzierung von Emissionen und Klimaneutralität bis 2040 erreichen kann.

Caritas und Diakonie in Baden-Württemberg unterstützen das Land Baden-Württemberg gerne dabei, dieses Ziel zu erreichen und wollen ihre Potenziale dafür nutzen – dies setzt voraus, eine Refinanzierung der notwendigen Investitionen zur Umsetzung zu unterstützen und zu ermöglichen.

Die kirchlichen Wohlfahrtsverbände im Land appellieren deshalb an alle Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger, sie bei der Umsetzung der Maßnahmen zur Klimaneutralität zu unterstützen.

Impressum:

Diakonie und Caritas in Baden-Württemberg
c/o Diakonie Württemberg
Dr. Robert Bachert
Heilbronner Str. 180
70191 Stuttgart
nachhaltigkeit@diakonie-wuerttemberg.de
0711 1656 153